

Brigitte Rath

Narratives Verstehen

Entwurf eines narrativen Schemas

© Velbrück Wissenschaft 2011

Inhalt

Einleitung

Erstes Kapitel

Entwicklung eines Schemabegriffs für die Narratologie

1. Der kognitionspsychologische Schemabegriff
 - 1.1 Problemlage
 - 1.2 Darstellung
2. Stabilisierung des kognitionspsychologischen Schemabegriffs
 - 2.1 Modalität und Medialität der Wahrnehmung
 - 2.2 Außerhalb des Schemas? Anleihen bei Gestalttheorie und Phänomenologie
 - 2.2.1 Abgrenzung: Figur-Grund
 - 2.2.2 Gliederung des Wahrnehmungsdatenstroms: Gestaltbildungsgesetze
 - 2.2.3 Blick aufs Ganze: Reflexion
 - 2.3 Prozeß versus Struktur
3. Schemata zur Beantwortung narratologischer Fragen
 - 3.1 Kognitionspsychologische Ansätze
 - 3.1.1 Marvin Minskys »story frame« (1975)
 - 3.1.2 William Brewers »story schema« (1985)
 - 3.2 Narratologische Ansätze
 - 3.2.1 Edward Branigan: »Narrative Schema« und »Narrational Schema« (1992). Mit einem Exkurs zu Labov
 - 3.2.2 Monika Fludernik: *Towards a »Natural« Narratology* (1996). Vier Ebenen des narrativen Verstehens

Zweites Kapitel

Fallbeispiel: C.#S. Lewis' *The Lion, the Witch and the Wardrobe*

1. Eine erste Skizze des narrativen Schemas: Das Zusammenspiel von Ereignissen, Charakteren, Objekten und Regeln
2. Der Anfang: Aktivierung des narrativen Schemas und erste Instantiierungen
3. Variablengrenzen: Abtrennungen und Ausfaltungen
4. Variablenbestimmungen: Regeln und Reflexionen
5. Kontrolle von Erwartungen: Vertikale Reflexionen und das Stiften von Regeln
6. Übergang in eine neue Welt: Fehlende Schemata
7. Neuperspektivierungen

Drittes Kapitel

Entwurf eines Narrativen Schemas

1. Kurzcharakteristik der drei Variablenkategorien
2. Die triadische Beziehung der drei Variablenkategorien
Exkurs: Wo ist der Text?
3. Horizontale Reflexion
 - 3.1. Wechselseitige Bestimmung und Antizipation der Retrospektion
 - 3.2. Verbindung von Individuen- und Ereignisvariablen: Similarität, Kontiguität und regelhafte Verbindung
4. Vertikale Reflexion
5. Abgrenzungen und Verschmelzungen
6. Regelwerk: Restriktion und Kontrolle
Exkurs: Und wo ist der Erzähler?
7. (Wie) kommt es zum Ende?

Eine Explikation narrativen Verstehens

Literaturverzeichnis